

Saale-Beitung.

(Der Vöte für das Saalthal.)

Vierundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werdet die Spalte über deren Raum mit 20 Flg. folche aus Halle mit 15 Flg. berechnet und in der Expedition, von untern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Retenken die Zeit 50 Flg.

Erhebt täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- u. Feiertagen.

[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.]

Bezugpreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehls- und Befestigung werden von allen Reichthümerstaaten angenommen.
Nummer 5002 des amtlichen Beilags-Berichts.
Für die Redaktion verantwortlich S. S. Albert Herting in Halle.
[Verantwortlicher Redakteur mit Berlin und Leipzig.] Königsb.-Nr. 176.

Nr. 186.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 12. August

1890.

Die Uebergabe Helgolands und der Kaiserbesuch.

Seit es definitiv festgestellt ist, daß der Kaiser auf seiner Rückreise von England dem neuen deutschen Gebietsteil einen Besuch abstaten werde, herrschte, wie bereits gemeldet, auf der kleinen Insel eine überaus festliche Stimmung und Einwohnerhoffung und Begierde arbeitete vereint in feberhafter Thätigkeit, das Gelande in einen möglichst glänzenden Festschmuck zu hüllen. Daß dasselbe in den letzten 24 Stunden vor der Uebergabe bereits überflutet war, versteht sich von selbst und etwa 5000 Personen waren bis Freitagabend zusammengeströmt, um dem weltberühmten Altkönig zu empfangen.

Um 12 Uhr mittags saßen mit dem Dampfer „Gama“ die englischen Aussenwärtigen ab und eine halbe Stunde später kam der britische Kreuzer „Victoria“ vor der Ue und 1 1/2 Uhr mit dem Aviso „Pfeil“ vor dem Südhafen in Sicht. Die Schiffe segelten um die Insel herum und antworteten auf der Nordseite bei dem englischen Schiff „Calypso“ um 3 1/4 Uhr. Außer dem Minister v. Boetticher und seiner Gattin befanden sich an Bord des „Pfeil“, den v. Boetticher in Engländern bei der „Grille“ verabschiedete, Rudolf Lindau vom Auswärtigen Amt und Geheimrath Kräfte. Die Landung erfolgte um 3 1/2 Uhr an der Landungsbrücke, welche festlich reich mit den deutschen, links mit den belgischen Farben an den Geländern dekoriert war. Der englische Gouverneur, die Honoratioren und eine Deputation der Helgoländer, sowie eine Abtheilung der belgischen Aussenwärtigen waren an der Landungsbrücke aufgezogen, wo schon die von den englischen Schiffen eingetroffenen Offiziere, Matrosen und Artilleristen standen.

Die deutschen und englischen Beamten begaben sich hierauf nach dem Gouvernementshaus, wo englische Matrosen Ehrenwache hatten. Der Gouverneur verlas die Artikel des Abkommens, worauf der Staatssekretär v. Boetticher die Verwaltung mit folgender Ansprache übernahm:

„Auf Grund des Vertrages Ihrer Majestät der Königin von Großbritannien und Irland und meines erhabenen Kaisers übernehme ich im Auftrag meines Monarchen die Verwaltung der Insel, die sich unter der weisen und gerechten Regierung Ihrer britischen Majestät wohl befinden hat, hoffend, daß das Wohlwollen der Bewohner unter dem mächtigen Schutze meines erhabenen Herrn zu weiterer Blüthe gelangen. Ich übernehme hiermit die Verwaltung der Insel.“

Um 3 1/2 Uhr flog ein Zeichen der vollständigen Uebernahme die Flagge hoch, wobei von englischer und deutscher Seite wieder je hieziges Schiff abgegangen wurden. Das englische Kommando präparierte wieder und wiederum brach das Publikum, Einwohner, Begehende und Gäste in krausen Insel aus.

Um 4 Uhr begaben sich die Teilnehmer des Aktes nach dem Konversationshaus, wo von Seiten des königlichen Hofmarschallamtes zu Berlin durch den Geheimen Hofrath Arxel zu Ehren des Ministers v. Boetticher, der neuen Beamten und einiger Honoratioren ein Festmahl zu 40 Gedecken in den oberen Räumen veranstaltet wurde.

Bei dieser Gelegenheit brachte Herr v. Boetticher folgenden Toast aus:

„Gehobene Herrn! Man mag draußen in der Welt darüber freuen das Ereigniß, daß sich heute auf dieser schönen grünen Insel vollzogen hat, von weltgeschichtlicher Bedeutung ist oder nicht — für Helgoland ist es ein Ereigniß, dem die Bewohner mit Zagen entgegenstehen; denn es ist nicht leicht, Verhältnisse, unter denen man sich wohl befinden, aufzugeben; aber die Einwohner treten mit vollem Vertrauen dem kommenden entgegen.“

Für uns Deutsche ist es ein Beweis, daß auf dem Wege friedlicher Verständigung zwischen Herrn britischen Majestät und unsemem kaiserlichen Kaiser ein Abkommen getroffen wurde, das für Deutschland ehrenvoll ist; für uns ist es ein Glück, diesen Tag zu erleben, der die freundschaftlichen Beziehungen der hohen Regierungen befestigt und daß beide Hand in Hand gehen und im Frieden für ihre Bevölkerung sorgen wollen. In voller Freundschaft und Kameradschaft mit Ihnen, Herr Gouverneur, beginne wir die Hoffnung, daß Deutschlands und Englands Regierungen stets freundschaftliche Beziehungen unterhalten, daß beide Völker sich nicht trennen, daß die hohe Weisheit, welche die englische Herrscherin jetzt bei diesem Anlaß bewiesen, sie stets lenken möge. Wir denken bei einem besondern Empfinden für die britische Königin — sie ist die Mutter unsemr Kaiserin Gemahlin, die Großmutter unsemr erhabenen Herrn. Wir wünschen Ihrer Majestät ein langes Leben und eine glückliche Regierung.

Der englische Gouverneur Darby toastete mit feierlicher, bewegter Stimme auf den Kaiser Wilhelm, der Vizedirektor Michaels im Namen der Einwohner ebenfalls auf den neuen Herrscher. Staatssekretär v. Boetticher dankte mit warmen Worten im Namen der Einwohner, und der Nachfolger dem abgehenden Gouverneur für alles Gute und für den ausgebreiteten Samen, dessen Früchte nun geerntet werden könnten. Während des Festmahls wurden die Gräfte des Kaisers und des Reichskanzlers über die vorläufige Verwaltung Helgolands öffentlich angesprochen.

Nach dem Mahl schiffte sich der bisherige englische Gouverneur Darby auf der englischen Nacht „Endauntree“ ein unter beiderseitigen Saluten von 17 Kanonenschüssen. Die deutsche Flagge wehte bis Sonnenuntergang neben der englischen, während am gestrigen Sonntag die deutsche Flagge allein aufgezogen wurde, begründet von dem Hurrar der Einwohner und der aus allen Ecken Deutschlands herbeigeströmten Geloge. Stolz flatterte sie in die Luft hinaus, findend, daß Belgien nunmehr deutsches Gebiet geworden ist. In den frühesten Stunden erwachte bereits das Leben auf der Insel, alles war damit beschäftigt, die letzte Hand an die Vorbereitungen zum Empfang des Kaisers zu legen. Im Hafen hatte die Flottenflotte unter dem Oberbefehl des

Vizeadmiral v. d. Goltz Anker geworfen. Es war ein imposantes Geschwader, welches hier die Ankunft des obersten Kriegsherrn erwartete: 24 Schiffe lagen wie das „Al. Journ.“ berichtet, vor Anker, darunter die Panzer- schiffe: Deutschland, Kaiser, Preußen, Friedrich der Große, Balaen, Württemberg, Oldenburg, die Kreuzer: Völk, „Milt“, „Fiel“ und schließlich einige Linienschiffe. In den Vormittagsstunden machte die Flotten- flotte eine Ueberholung, und es gingen 11 Schiffe in Nordwest und die übrigen im Nordosten vor Anker. Es war inzwischen der kommandierende General des IX. Armeekorps, General der Infanterie Liezinsky aus Altona, der Staatssekretär des Reichs-Marineamts, Contre-Admiral Bollmann, der Inspektor der Marine-Infanterie, Oberst Noques, und der Chef der Marineleitung der Nordsee, Vizeadmiral Paschen zum Empfang des Kaisers eingetroffen. Je näher die Stunde heranrückte, zu welcher man den Kaiser erwartete, desto lebhafter wurde das Treiben auf der Insel. Große Menschenmassen hatten sich in der Nähe der Landungsbrücke aufgestellt. Kurz vor 10 Uhr veranmietete sich dort neben den anwesenden Offizieren noch: Minister v. Boetticher, der Gouverneur von Helgoland, Kapitän Geiseler, der kaiserliche Kommissar, Ober-Regierungsrath Wermuth, Geländer v. Eifenbrecher und die vor- gesetzten gewählten Deputierten, deren Mitglieder grün, rot-weiße Kränze trugen; einen heiligen Kränze gewährten die Jungfrauen in dem belgischen Nationalkostüm. Als um 10 Uhr 20 Min. die „Hohenzollern“ in Sicht kam, erschütterter Hoch und Hurrarbrüche die Luft. Der Kaiser stand in Admiralsuniform auf der Kommandobrücke und dankte tief für die Ehrenbezeugung, die er empfing, und der Chef der Flottenflotte, Vizeadmiral Deinhard begab sich zur Meldung an Bord der „Hohenzollern“, welche von der Kreuzer- flotte „Trene“, Kommandant Prinz Heinrich, begleitet wurde. Das Kaiserliche Schiff näherte sich der Ue und setzte sich an die Spitze der Begleitflotte, um im langsamen majestätischen Tempo die Insel zu umschiffen. Um 11 Uhr warf die „Hohenzollern“ Anker, um 11 1/2 Uhr vertrat der Kaiser Helgolands Boden. An der Landungsbrücke war eine Ehrenpforte mit der Aufschrift: „Sei gegrüßt Kaiser!“ errichtet. Soldaten des zweiten Sebatallions bildeten von der Landungsbrücke bis zum Regierungsgebäude Spalier. Minister v. Boetticher begrüßte zuerst den Kaiser, dann der Gouverneur Geiseler, welcher die Deputation der Helgoländer dem Monarchen vorstellte. Der Führer derselben blieb in kurzen Worten den Kaiser auf deutsches Wohl willkommen. Kaiser Wilhelm dankte allen freundlich die Geduld und nahm aus dem Händchen des Fräulein Ruhe ein in dem belgischen Farben gebündeltes Blumenbüschel mit Anker und Schlüssel entgegen, der jungen Dame hübschlich dankend. Auf dem Regierungsgebäude stieg in dem Momente als der Kaiser die Insel betrat, die Kaiser- fanfarte auf. Nachdem der Kaiser am Strande die Parade über die Landungspartie und das zweite Sebatallion ab- geschlossen hatte, begab sich derselbe mit großem Gefolge nach dem Oberlande, wo vor dem alten Kastellurme ein Altar zur Ab- haltung eines Feldgottesdienstes errichtet war. 3000 Seeboldaten standen hier in der Front, an der Spitze das Musikcorps der Marineinfanterie. Die Kaiserfanfarte zeigte das Neben des Monarchen an; sämtliche dienstfreie Offiziere der Flottenflotte und die zahlreiche Gemeinde erwarteten den Kaiser. Sobald derselbe erschienen war, begann der von dem Marine- Oberparrer Kanfeld aus Kiel abgehaltene Gottesdienst. Er machte auf alle Anwesenden einen tiefen Eindruck. Der Predigt war der Text Matäus 24, 14 und 15 zugrunde gelegt, welcher lautet: „Viele haben ihren Namen auf und ruhmen und jagen nach Meerr aber über die Herrlichkeit des Herrn.“ So predigte nun dem Herrn in Gründen, in den Inseln des Meeres den Namen des Herrn, des Gottes Israels.“

Als der Gottesdienst beendet, verlas Minister v. Boetticher die Proklamation des Kaisers und sichert den Helgoländern die Wahrung aller Rechte und Schutz in Glauben und Friede. Der deutsche Zolltarif wurde einstweilen nicht eingeführt, auch sei die gegenwärtige Generation vom Dienst im Heere und der Flotte befreit. Nach Verkündung der Proklamation trat der Kaiser vor; allgemeine Spannung trat ein und tiefe Stille herrschte ringsum. Laut und vernünftig klang die Ansprache des Kaisers. Anknüpfend auf die glückliche Zeit vor 20 Jahren hob der Monarch hervor, daß damals durch seinen Großvater und Vater durch die Schlacht bei Wörth eine verlorenne Provinz vom Erblande erobert worden sei. In großer Empfindung fuhr der Kaiser folgende Worte:

„Denke nehme ich, Wilhelm II. Weiß ich von einem alten Stübchen deutschen Bodens, oder ohne Vater und Mutter, und zum Zeichen dessen bilde ich hier die Weine Standarte und die deutsche Kriegsflagge. Dieses Gelande sei ein Bollwerk, an dem jeder Ver- schelle, dem es einfallen sollte in feindlicher Ab- sicht in unsere Nordsee bringen zu wollen.“

Der Kaiser kommandirte sodann „Fiel“, worauf folglich die Kaiserfanfarte und die Kriegsflagge gehißt wurden. Minister v. Boetticher brachte sodann ein Hoch auf den Kaiser aus. Mit Begeisterung stellten die Anwesenden in diesen Ruf ein und sangen darauf die Nationalhymne. Die Truppen des IX. Armeekorps vor dem Kaiser und derselbe begab sich darauf 12 1/2 Uhr nach dem Regierungsgebäude. Um 1 Uhr fand dort Frühstückstafel statt, zu welcher das Gerwis von dem „Hohenzollern“ gebracht wurde und an welcher mehrere Distinktionen theilnahmen. Nach dem Frühstück unternahm der Kaiser eine Spazierfahrt um die Insel. Inzwischen hatte auf Befehl des Kaisers das Musikcorps der Marineinfanterie sich vor dem Regierungsgebäude postiert und konzertierte unter Anwe-

sein eines großen Publikums. Während des Konzerts unter- hielten sich die Offiziere und Staatsbeamten mit den Depu- tationsmitgliedern im Freien, wobei sich Kaffe und Cigaretten herumgereicht wurden. Um 4 1/2 Uhr fuhr der Kaiser zum Besuch der im Schweizer-Hotel vorhandenen Brotporzellan- von Sachsen-Weimar. Um 4 1/4 Uhr begab sich der Kaiser mit Gefolge nach der Landungsbrücke. Die drei Aereise des Kaisers nahmen die Deputation nach größere Dimensionen an. Hoch und Hurrar wurde dem Monarchen zugerufen, welcher im Boote aufreissend, freundlich die Grüsse erwiderte. So lange die Insel in Sicht war, stand der Kaiser auf der Landungs- brücke der „Hohenzollern“, und als das Schiff schon längst den Ufern der Helgoländer entschwunden war, hatte die freudige patriotische Bewegung noch nichts an ihrer Lebhaftigkeit verloren. Am 30. Schiff waren mit Gästen aus Altona, Hamburg und Kiel anwesend. So ging der erste Kaiserstag auf Helgoland zu Ende, ein Tag wie so glanzvoll Helgoland noch seinen gesehen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 10. Aug. Se. Maj. der Kaiser tritt voranz- rücklich morgen früh gegen 4 1/2 Uhr wieder in Berlin ein. Am Dienstag abend erfolgt die Uebernahme des Kaisers nach Auf- land. Außer der üblichen Begleitung werden den Kaiser auch Prinz Heinrich und Prinz Albert von Sachsen-Altenburg sowie der Reichskanzler v. Caprivi begleiten. Der Reichs- Hof-Kaisertag vom Geh. Regierungsrath Blücher begleitet. Die Kaiserin begibt sich gestern nachmittags nach Potsdam und wohnt daselbst beim ersten Garde-Regiment aus dem des Oberleutnants im Katharinenholz bei. Die hohe Frau kam von Glinde her, wo sie bei dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Leopold das Mittagessen ein- genommen hatte. In offener Ueberhängiger Kaiserin mit zuge- gegebenem auf dem Festplatz an die Kaiserin. Die Kaiserin hat sich die Frau Erbprinzessin von Meiningen, in einem der folgenden Wagen die Prinzessin Friedrich Leopold. Prinz Friedrich Leopold war schon vorher auf dem Festplatz erschienen und stand bereits in der zweigleisigen Front der Kaiserin, als der Commandeur Fingeladjant Oberst v. Bellen, dessen Gemahlin und die Damen des Regiments unter den üblichen Ehrenbezeugungen schriftlich die Kaiserin die Front der Offiziere ab. Dann begann das Festdiner. Den ersten Stuhl hatte die Frau Erbprinzessin von Meiningen. Die Hebe der Offiziere hätte noch nicht voll werden mehr durchgeführt. Als gegen 5 1/2 Uhr der Diner des Abends fiel. Den Weinstisch hatte Hauptmann v. Seitz ab- gehalten; er erhielt den Ehrenpreis des Kaisers, einen großen silbernen Pokal, den zweiten Ehrenpreis, den der Kaiserin ebenfalls einen silbernen Pokal in Form einer Granate, hatte sich Fleckenhaft v. Berg erworben. Die Kaiserin verteilte die Ehrenpreise an die Sieger und fuhr dann mit der Frau Erb- prinsessin nach Potsdam zurück. Die Kaiserin Friedrich Leopold blieb und wurde vom Commandeur zu der im Jahre errichteten Tafel geleitet, an der auch die Damen des Regiments Platz nahmen. Den Toast auf den Kaiser brachte wie üblich der Schützenkönig Hauptmann v. Sudow aus nach dem Mahle wurde ein Fingerring gemacht. Am Vormittag hatte die Kaiserin, wie schon gemeldet, die ma- thematisch-wissenschaftliche Ausstellung des 8. Deutschn- tischen Kongresses im Landesausstellungsparth besucht. Die hohe Frau wurde zunächst in die Wächterschule geleitet, wo unter Führung des Generalstabsobersten Dr. v. Coler die Abtheilung des Kriegsministeriums eingehend besichtigt wurde. Dann wurde die Kaiserin der großen Ausstellung des Kriegsminis- teriums an, wo der Director des Reiches, der Rath Kaiser und Geh. Rath Sell die Erklärungen gaben. Zugleich wurde der Geh. Rath Wirsow ein getroffen und von der Kaiserin in herlicher Weise begrüßt worden. Der Gelehrte diente die Kaiserin zunächst in die große Abtheilung der Stadt Berlin geleitet. Nach weiterer Besichtigung verschiedener anderer Abtheilungen und der angelegten transporthellen Verkehrs- einrichtung von der Gattich erörtert wurde, ließ sich die Kaiserin nach der großen Ausstellung des Kriegsministeriums beim Lehrer Bahnhof geleiten. Die Kaiserin nahm dabei Veranlassung, sich dem italienischen Professor Vacelli vor- stellen zu lassen, mit welchem sie sich unterhielt, wobei die Kaiserin sich besonders nach dem Gesundheitszustand der Königin von Italien erkundigte. Hiernach trat die Kaiserin noch einigen anderen Abtheilungen Besuche ab. Der Geh. Rath Dischhausen, Director der biesigen anatomischen Klinik, welcher jüngst aus Anlaß der Widertat der Frau v. Caprivi in von Griechenland nach Italien bei- brach und weit herauf seit Montag wieder in Berlin. Nach der Kreuz-Tag sollen die in den Zeitungen erschienenen Berichte über die Vorgänge am Krankenbette der prinzipalen Königin, sowie über den Verlauf des Wochenbettes nicht der Wahrheit entsprechen.

Bezüglich der nun vollzogenen Uebernahme Helgolands veröffentlicht der Reichs- und Staatsanzeiger folgende zwei Aktenstücke:

„Auf Ihren Vortrag bestimmte Ich, das bis zu verfassungsmäßiger Regelung der Verhältnisse Helgolands im Wege der Reichsgesetzgebung die Regierung der Insel in meinem Namen, auf Sonnung der dort bestehenden Verwaltung und unter- scheidung, durch den Reichskanzler gestiftet werden soll. An Bord Meiner Nacht „Hohenzollern“, den 9. August 1890.“

Wilhelm I. R. von Caprivi

An den Reichskanzler.
Bekanntmachung.
Auf Grund vorstehender Allerhöchsten Erlasses ist die Verwaltung der Insel Helgoland und ihrer Zubehörungen unter meiner Oberleitung einem Offizier, welcher in dieser Eigenschaft den Titel „Gouverneur von Helgoland“ führt, und einem

Deutsche Schokoladen

aus: „Rein Kakao und Zucker“, versehen mit den gesetzlich geschützten Marken des Verbandes deutscher Schokoladenfabrikanten, welche reines, durch amtliche chemische Untersuchungen überwachtes Fabrikat gewährleisten und welche bei gleichen Preisen an Güte die so sehr gerühmten ausländischen Fabriate übertreffen, empfiehlt die
Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.
 Geiststr. 1, Markt 10, Mühlweg und Wuchererstr.-Ecke.

Hallenser Kakao

vollkommenstes Fabrikat, unübertroffen in
 Güte, Reinheit, Löslichkeit, Wohlgeschmack und Billigkeit
 Mk. 2,-, 2,20, 2,60, 3,-, 3,20 1/2 kg.
Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.
 Geiststr. 1, Markt 10, Mühlweg und Wuchererstr.-Ecke.

Zeichen- u. Mal-Unterricht

im figürl. u. landschaftlichen Fache ertheilt Damen u. Herren
Kunstmaler Hans Knoechl aus München
 Damentheoret. Dienstag u. Freitag Vorm. 10-12, Knaben- u. Mädchenkursus:
 Mittwoch u. Sonnabend Nachm. 2-4 in seinem Atelier.
 Näheres Vormittags 9-12 Uhr 7 Jägerplatz 7.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir in Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 27, II. Etage
 ein

Kunst-Institut,

in welchem jüngeren und älteren Schülern und Schülerinnen sowie Herren und Damen Gelegenheit geboten wird, sich im **Zeichnen, Malen und Modelliren** nach dem Leben, Vorlagen und Gyps-Modellen in jeder Richtung auszubilden.

Malerei: Oel-, Aquarell- und Pastellmalerei.
Bildhauerei: sere Decoration und Stuckaturarbeiten, sowie für Porzellan-, Terracotta- und Bronze-etc. Sachen.
 Anmeldungen zur Theilnahme am Unterricht in den angegebenen Fächern bitten wir möglichst bald zu jeder Tageszeit machen zu wollen.
 Indem wir dies neue Unternehmen dem allgemeinen Wohlwollen angelegentlich empfehlen, zeichnen
 Hochachtungsvoll
Küchler & Schwarzgraber.
 In München academisch ausgebildete Kunstmaler und Kunstbildhauer.

Zu den im Monat August stattfindenden
 Geburtstagen bringe ich mein Lager von **Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren, Kunst- und Luxus-Artikeln** in empfehlende Erinnerung. Großartige Auswahl kömmlicher Meise-Artikel, als **Koffer, Taschen, Necessaires, Geldbörsen, Trinkbeder, Waadriemen, fermet Gegenstände zur Seidene, als Wandtafeln, Schlüsseltreter, Büchertaschen, Handbuchhalter, Staubtücher, Schirmhänder etc.** Feinste Sachen in **Wolone, Seidene, Silk, Satin, Sammet, Gewebe, Silber, Alttende, Gold-Galanterie-waren, als Rauchzeuge, Schreibzeuge, Nischenbeder, Ferner Waaren, Krüge, Urnen, sowie Wanddecorationen etc.**

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstr. 91.

Thee

E. Brandsma,
 Amsterdam.
 In eleganter Packung fünflich bei
 G. Gröbe Nachf.
 Als anerkannt bestes Waare und Milchfutter offeriren wir:
bestes frisches Cornsmehl
 mit 18 bis 20% Protein und 7 bis 8% Fett,
bestes frisches Palmkernmehl
 mit 17 bis 18% Protein und 4 bis 5% Fett.
 Ueber Preis und Verwendung dieser Futtermittel sowie über Eisenbahn-Transport geben wir auf Wunsch gern nähere Auskunft.
 Die Eisenbahnfrachten für 200 Centner sind die billigsten.
 Berlin O., Unter-Str. 81.

Offerte von Brennmaterialien.

Werschen-Weissenfeller Presssteine, Oberröblinger Briquettes, Böhmisches Saloonkohle, Zwickauer Steinkohle, Stubencoks, Grudecoaks, Kiefern-Holz in Metern und Kleingehack, bester Qualität, in Locomotiv und Fuhrren, frei Gefaß liefert
Chr. Storz, Marienstraße 7.

Pastoren-Tabak

à Pfd. 80 Pfg. - Post-Paket v. 10 Pfd. 8 Mk. incl. East u. franco unübertroffen - trotz allem Verlus der Concurrenz!
 offerirt **Gustav Moritz, Halle a. S.**

Nächsten Dienstag

den 12. d. Mts. steht ein großer Transport
hannoverscher Spann- und Wagenpferde
 bei mir zum Verkauf.
Albert Weinstein, Wierseburg,
 Bahnhofstraße 3.

Homburger Elisabeth-Brunnen.

Wirksamste Trankkur bei **hartnäckiger Verstopfung, Verdauungs-Beschwerden, bei chron. Magen und Darm-Catarrhen, Hämorrhoidalzuständen, Krankheiten der Leber und der Milz, von den hervorragendsten Aerzten verordnet und empfohlen.**
 Zu beziehen durch die Apotheken und Wasserhandlungen, in Halle a. S. durch Helmhold & Co. oder durch die Brunnen-Verwaltung zu Homburg v. d. H. - Broschüren und Prospekte gratis.

J. F. Junker.

Alleinige Niederlage der Naether'schen Kinderwaagen und Goldwaaren-Fabrik.
Halle a. S., Am Markt (Stadt Büch).

Schwefelbad Langensalza

(an der Goltha-Weinfelder Bahn), eröffnet vom Anfang Mai bis Ende Septbr. Säder, Trank- u. Inhalationskur i. Seltene u. chronische Entzündungen der Athmungsorgane, namentlich **Asthma, Unterleibs-Entzündungen, Rheuma, Gicht, Hautkrankheiten, chronische Metallvergiftungen.** Wohnung und volle Pension im Curhause. Prospekte und jede Auskunft ertheilt
Die Direction.

Brennmaterialien.

Oberröblinger und Euden, Briffetts, Breßföhlensteine, Böhm. Salou-, Städt-, Würfel- und Rufföhlen, engl. und deutschen Anthracit, weßph., sächs. u. schlef. Steinföhlen und Steinföhlen-Briffetts, Schmelz-, Anabbel- und Aleincof, engl. Gas- und Schmiedecof, Brennholz besten Grudecof etc. etc., sowie vorzügliche Dammensbaum-Schmiedeföhlen empfehlen in nur besten Qualitäten und liefern in Locomotiv und Fuhrren jeder Größe, ohne Preisausschlag, zu den denkbar billigsten Sommerpreisen ab unserem Lager und frei Gefaß.
 Aufträge werden in unserem Contor: Geiststr. 2, auf unterm Lagerplate: Central-Bahnhof (Nordseite), sowie bei Herrn **W. Krüger, Kottstr. 21, Herrn W. Hartmann, Herz 48a, und Herrn L. Herzfeld, Bernburgerstr. 21,** entgegengenommen und prompt ausgeführt.

Lager u. Waarenschuß
 Central-Bahnhof,
Robert Barth & Co. Contor Geiststr. 2.
 Nordseite, Fernsprecher Nr. 478.

Wienand's Zahn-Atelier.

Wucherer- und Umlandstrassen-Ecke, II. Etage.
 Sprechstunde: Wochentags von 9-5 Uhr.
 Grundsatz: Möglichst dauernde Erhaltung der natürlichen Zähne.

Präparanden-Anstalt zu Esferwerda.

Die Aufnahme neuer Böglinge findet am 11. October d. J. statt. Anmeldungen sind an den Anstalts-Vorleiter, Ersten Seminarlehrer **Oberfels, zu richten.**

Amthor'sche höhere Handelsschule zu Gera (Reuss), gegründet 1849.

1. Höhere Handelsschule mit Vorklasse (-Quarta). Berechtigung zu einjähr.-frei. Militärdienst. Schulbesuch 1-4 Jahre, je nach Vorbildung.
 2. Handelsakademie für rein wissenschaftl. Ausbildung. - Ueber Schulanfang, Unterricht etc. Näheres durch die Prospekte. Die Direction.

Dupuis & Klauke

Bank-, Hypotheken-, Assekuranz- und Commissions-Geschäft,
 Ob. Leipzigerstr. 112-113 der ersten Etage am Martinsplatz.
 Wir übernehmen die Ausführung **sämmtlicher in das Bankfach schlagender Geschäfte** zu den eoniantesten Bedingungen.

Capitalisten

finden durch uns stets beste, sicherste und kostenfreie Unterpfandung ihrer Gelder.
Haus- und Grundbesitzern empfehlen wir bei Hypothekenwechsel
Bank-, Capital- und Privatgelder unter den billigsten und günstigsten Bedingungen.
Vermittelungen im An- und Verkauf städtischer sowie ländlicher Grundstücke werden streng reell gehandhabt.

Familien-Nachrichten.

Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr verschied sanft nach längerem Krankenlager **unser lieber, guter Vater, der Mühlenbesitzer Johann Christian Tittel** im Alter von 75 Jahren.
 In tiefster Trauer zeigen wir dies mit der Bitte um stille Theilnahme an.
 Weissenfels und Lancha, den 8. August 1890.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Dienstag, den 12. August, Nachmittag 3 Uhr in Lancha statt.

Seite Abend verchied sanft nach kurzem Leiden unser treuer, immer sorgender Gatte und Vater, der Fabrikbesitzer S. Kloss

im 63. Lebensjahre, was wir tiefbetrübt seinen zahlreichen Freunden und Bekannten anzeigen.
 Freyburg, Anst. 8. August 1890.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Für den Anfertiger verantwortlich
 W. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1.

Unterricht in Filigran-Arbeiten

wird billigst ertheilt
 Dorfstraße 33, part. links.
 Dasselbst liegen fertige Filigranarbeiten als: **Blöthen, Blumen, Quarkhungen, Ballkugeln, Armbrüder** u. s. w. jederzeit zur Ansicht aus.
Material zu Filigranarbeiten wird billigst abgegeben
 Dorfstraße 33, part. links.

Geradehalter mit Rückenleiste!



Belebung herabsetzend. Schulterblätter runderücken, Einfließen der Brust; bequem und leicht von jungen Kindern wie auch von Herren und Damen zu tragen. - Verkauft gegen Nachn. v. 5 bis 12 Mk. bei Angabe v. Alter, Rückenbreite u. Taillenumfang.
Marie Schmidt, Herrmannstraße 6, L.

Heinrich Gundlach

Buchdruckerei, Papierhandlung, Buchbinderei.
 Formulare für alle Behörden und den Geschäftsbereich.
 Halle a. S., Breitestraße 32.

Specialität: Fröbel'sche Spiel- u. Beschäftigungsmittel.

Kindergarten - Artikel, Schulbücher und Lehrmittel.
 Alle von anderen ähnlichen Geschäften besonders angezeigte Artikel in better Beschaffenheit zu billigen Preisen.